

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 314.

Dienstag den 10. November.

1857.

Bekanntmachung,

die öffentlichen Gerichtsverhandlungen betreffend.

Von und mit Montag den 16. dieses Monats an werden die öffentlichen Verhandlungen des Bezirksgerichtes allhier im Gerichtsgebäude und zwar in der Regel im Saale Nr. 56, zweite Etage, Eingang I. auf der Zeitzer Straße, abgehalten werden.

Leipzig, den 5. November 1857.

Das Directorium des Königlichen Bezirksgerichtes.

Dr. Lucius.

Bekanntmachung,

den Schutz der neuen Anlagen betreffend.

Unsere Spaziergänge und Anlagen um die innere Stadt haben sich Jahrzehnte hindurch der wachsam und schützenden Fürsorge der Bewohner Leipzigs zu erfreuen gehabt, und wenn dieser Schutz in neuerer Zeit vielleicht ein wenig weniger wirksamer gewesen ist, so wird es überhaupt nur einer einfachen Anregung bedürfen, um diesen Schmuck unserer Stadt nicht nur von den Behörden, sondern, wie früher, auch von dem gesammten Publicum gehegt und gepflegt zu sehen. Diese allgemeine Fürsorge ist aber unseren neuen, im Entstehen begriffenen Anlagen am Rosspolze doppelt nöthig, wenn sie rasch und fröhlich gedeihen und so einen baldigen Ersatz für das Aufgegebene darbieten sollen. Wir sprechen daher die dringende Aufforderung, mit der zuverlässigsten Erwartung williger Erfüllung, an alle Einwohner Leipzigs hiermit aus, es möge ein Jeder nach seinen Kräften, wie früher, die bereits vorhandenen, so insbesondere auch die neuen Anlagen in seine Obhut nehmen und uns dadurch in der gedeihlichen Vollendung und der pfleglichen Erhaltung der in Ausführung begriffenen Neugestaltung dieses Theiles unserer Stadt unterstützen.

Leipzig, den 5. November 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zum hiesigen Stadtschulden-Tilgungs-Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auch auf den jetzigen **November-Termin** nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweiltste Berichtigung der noch auf frühere Termine ausstehenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls wegen dieser Reste nunmehr die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig, den 3. November 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Zur Beleuchtung des „Mahnrufs an die Arbeiter“ in Nr. 303 d. Bl.

In Nr. 303 des Leipziger Tageblattes ist ein aus dem „Arbeitergebet“*) auch in mehrere andere öffentliche Blätter übergegangener „Mahnruf an die Arbeiter“ enthalten, welcher, wie wohlgemeint und beherzigenswerth er auch sein mag, doch, wie aus den gegebenen Beispielen hervorgeht, hauptsächlich vom Standpunkte der Arbeitgeber in einer Weise aufgefaßt ist, welche auch eine Beleuchtung von einer andern Seite zuläßt.

Der Lohn der Arbeiter richtet sich nach der jetzt allgemein angenommenen Phrase nach Angebot oder Nachfrage von Arbeitgeber oder Arbeitssuchenden. Dem ist aber in der Wirklichkeit nicht durchgängig so. Der Lohn für die Arbeit, welche nur leicht zu erlernende mechanische Fertigkeit oder körperliche Kraftanstrengung

erfordert, richtet sich nach dem Werthe des Geldes; ist dieser niedrig, so steigen die Löhne, und diese erhalten sich bei dem größten Theil der Arbeiter (nach dem eigentlichen Wortbegriff) je nach Umständen und Dürftigkeit stets auf einem gewissen Minimum, welches zum einfachsten Lebensunterhalt nothwendig ist. Die in dem „Mahnruf“ angeführten gezahlten außerordentlichen Gehalte von 1000 Thaler und darüber (welche den Besoldungen höherer Beamten und berühmter Künstler gleichkommen) für geschickte Zuschneider in einigen wenigen größeren Geschäften können hier nicht als Maßstab dienen. Diese Leute gehören nicht mehr in die Classe der gewöhnlichen Arbeiter, sie sind gesuchte Künstler in ihrem Fach oder Geschäftsführer mit großer Verantwortlichkeit. Bei den Untersuchungen über die in jüngster Zeit an verschiedenen Orten stattgehabten allgemeinen Arbeitseinstellungen zur Erzwingung höherer Löhne (übrigens das ungeschickteste Mittel zum Zweck) wurde Seitens der Behörden mit den Arbeitern so glimpflich verfahren, als die gesetzlichen Bestimmungen in diesem Falle es zuließen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß weniger die Forderung unbillig, als die Art und Weise ihrer Geltendmachung ungesetzlich war.

*) Ein in Frankfurt a. M. erscheinendes Blatt, von Max Birtz redigirt, welches sich die Aufgabe stellt, die Interessen der Arbeitgeber und Arbeiter zu vermitteln, und für Meister und Gesellen sehr zu empfehlen ist.

Die Arbeitgeber nahmen sich zu allen Zeiten das Recht, sich über ihre Interessen gemeinschaftlich zu vereinbaren, und nur (mit Ausnahme der privilegierten oder monopolisirten Geschäfte) die Preissteigerung der Rohproducte zwingt sie, die Preise für ihre Erzeugnisse in dem Verhältniß zu steigern, als für ihre Existenz nothwendig ist. Bei außergewöhnlicher Nachfrage gehen sie auch mit ihren Preisen höher und suchen durch Angebot höherer Löhne Arbeiter an sich zu ziehen. Wenn in solchen Fällen die Arbeiter höhere Löhne verlangen, so nehmen sie sich dasselbe Recht, wie die Arbeitgeber, welche sich ebenfalls mit dem Preise ihrer Waare nach der Nachfrage richten. Doch ist das hier Bemerkte in der Regel nur bei solchen Geschäften der Fall, welche öfteren Schwankungen unterworfen sind. Bei stetigen Geschäften, welche den allgemein nothwendigen Bedürfnissen zu genügen haben, wird und kann der Arbeitslohn immer nur der Minimalfuß für den nothwendigen Lebensunterhalt bleiben.

Den eigentlichen Kern des „Mahnrufs“ betreffend, den Arbeiter bei guten Zeiten, d. h. bei voller Beschäftigung und gutem Lohn, zum Sparen eines Nothpennings für schlimme Zeiten anzuhalten, so spricht derselbe die schon längst und in den verschiedensten Gegenden und Geschäften anerkannte Wahrheit aus, daß gerade in den Zweigen der Industrie, welche großen Schwankungen unterworfen sind, die Arbeiter, wenn ihr Verdienst bedeutend ist, am wenigsten sparen. — Nichts ohne Grund, auch diese Thatsache nicht: Man findet sie hauptsächlich in großen Fabriken oder denen ähnlichen industriellen Instituten bestätigt. Die Arbeiter werden in ihrer Jugend der ärmsten Classe, welche von den Bedingungen des bürgerlichen und staatlichen Lebens, so wie über die Bestimmung des Menschen auf dieser Erde entweder gar keinen oder nur einen sehr unrichtigen Begriff hat, entnommen. Genuß ist den meisten von ihnen der Zweck der Arbeit. Sie sehen den Genuß bei den sie umgebenden und doch in allen Beziehungen ihnen so fern stehenden Begüterten stets um sich und glauben ebenfalls ein Recht daran zu haben. Das von dem „Mahnrufe“ gewünschte harmonische Verhältniß wird unter solchen Umständen bei der großen Masse zur Unmöglichkeit, und selbst wenn der große Besizer sich die sittliche und materielle Hebung seiner Arbeiter angelegen sein läßt, wird die gestreute Saat nur bei den Wenigen einen guten Boden finden, welche von Hause aus mit natürlicher Einsicht und für das Gute empfänglichem Charakter begabt sind.

Schon viel anders ist das Verhältniß bei kleineren Geschäften, dem stetigen Handwerk. Hier pflanzt sich ganz unmerkbar, nicht gesucht und aufgedrungen, das ganze Wesen und Treiben des Leiters, neige es sich zum Guten oder zum Uebeln, seiner Umgebung bis zum geringsten herab ein, und die Beispiele, daß beim Handwerk die geringsten es durch Sparsamkeit und Einsicht zu Selbstständigkeit und mäßigem Wohlstande gebracht, sind viel häufiger, als bei den großen und größten Geschäften. Bei jenen liegt dem einfachen Verstande das Erreichbare nahe, während bei diesen das Unerreichbare den Arbeiter entmuthigend niederdrückt.

Nun noch einige Worte über das Sparen selbst. — In größeren Städten ist durch stete Anregung, Sparcassen, Sparvereine, Hülfscassen für Krankheits- und Sterbefälle dem Minderbemittelten hinreichend Gelegenheit zum Sparen für Nothfälle geboten. Daß diese Gelegenheiten auch in einem erfreulich steigenden Maße benutzt werden, davon geben die von Zeit zu Zeit veröffentlichten Berichte genügend Zeugniß. Ihre Benutzung kann auch nicht dringend genug empfohlen werden; solche Cassen sind in theuern Zeiten, Verkehrsstockungen, Krankheits- und anderen Unfällen nicht nur allein eine Wohlthat für Die, welche so zu sagen aus der Hand in den Mund leben (und zu diesen gehören nicht allein die Arbeiter, sondern auch die niederen Beamten und kleinen Handwerker), sondern die ausgedehnte Theilnahme daran schützt auch die Besitzenden vor einer zu großen Anhäufung des Proletariats*).

Den gedachten vorsorglichen Sparinstituten treten aber manche hindernde Umstände in den Weg. Mit der in den letzten Jahren gegen früher so unverhältnißmäßig gestiegenen Entwerthung des Geldes und der dadurch herbeigeführten Steigerung der nothwen-

*) Unter Proletariat versteht man eigentlich die unglückliche Classe, welche nicht so viel verdienen kann oder will, als zur höchsten Lebensnothdurft gehört und darum Anderen zur Last fällt. Manche dehnen den Begriff sogar auf alle abhängigen Arbeiter mit geringem Verdienst aus. Doch kann man füglich alle Diejenigen Proletarier nennen, deren Bedürfnisse die Einnahmen übersteigen. Wer jährlich 1000 Thaler einnimmt und 1200 Thaler braucht, steht dem Proletariat näher als Der, welcher 200 Thaler einnimmt und nur 190 braucht (!).

digsten, so wie der weniger nothwendigen Bedürfnisse ohne wirklichen Mangel an deren Vorhandensein, ausgenommen etwa die mittleren und kleineren Wohnungen, hat die Steigerung der Arbeitslöhne und Beamtenbesoldungen nicht gleichen Schritt halten können. Sehr leicht ist die Berechnung, ob eine starke Familie bei einem jährlichen Einkommen von 150, 200 und selbst bei 250 Thalern unter den jetzigen Verhältnissen etwas sparen kann. Dem Allein-stehenden, Ledigen wäre es eher möglich, doch findet man gerade unter diesen verhältnißmäßig viel weniger Sparer, als unter den Familienvätern. — Immerhin ein gutes Zeugniß, daß der Sinn für häuslichen Zusammenhalt doch noch lebendiger ist, als gar oft das Gegentheil gefürchtet wird.

Ein weiterer sehr wesentlicher Feind der Sparinstitute sind die sogenannten kleinen Genüsse.

Dem Arbeiter, dem kleinen Handwerker, dem niedern Angestellten sind die höheren feineren Genüsse der Wohlhabenden, Bälle, Concerte, Theater, Gesellschaftsgeben, verschlossen. Er sucht entweder seine Erholung nach angestrenzter Mühe oder Vergessen seines Kammers in geistigen Getränken. Es ist hier nicht etwa die Rede von anerkannten Bummelern, Uebelhausern und Säufnern; sie können hier gar nicht in Betracht kommen, für diese Unverbesserlichen ist jeder „Mahnruf“ verloren; sondern vom mäßigen Genuß, den kein vernünftiger Mensch Jemand zum Vorwurf machen kann. Und doch sind selbst diese kleinen Genüsse ein zehrender Wurm am häuslichen Gedeihen und Vorwärtskommen. Man kann gewiß Niemand der Unmäßigkeit zeihen, der jeden Tag bei einem Glase Bier zu 13 Pfennige Stärkung und Erholung sucht, und doch kostet dieser Genuß jährlich nahe an 16 Thaler. Wie kostspielig stellt sich dieser geringe Genuß nicht im Verhältniß zu 200 Thaler Einnahme? Wird nun vielleicht nebstbei das Sechser-Büßchen gefüllt und Tabak oder Cigarren hinzugerechnet, so läßt es sich leicht erklären, wo der Hemmschuh liegt. — Doch hiervon ein andermal. — n — Ein Arbeiter.

Das Kugeldenkmal auf der Marienstraße.

Bereits am 19. October vorigen Jahres wurde durch einen, auch als Beilage dem Tageblatte beigegebenen Aufruf an die Bewohner Leipzigs die Bitte gerichtet, bei der würdigeren Herstellung des in der Marienstraße befindlichen sogenannten Kugeldenkmals (errichtet zum Andenken an die Errettung unster Stadt aus den Gefahren der Octoberschlacht 1813) sich zu betheiligen. Der Erfolg dieses patriotischen Aufrufes war ein sehr günstiger. Es sind bereits 1235 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. (einschließlich 500 Thlr., welche der erste Gründer des Denkmals für die neue Umgestaltung bestimmt hat) in den Händen der Unternehmer.

Unsre Leser werden sich erinnern, in welcher geschmackvollen Weise der zum Zwecke der Erneuerung und Verschönerung des Denkmals zusammengesetzte Verein dasselbe neu aufzuführen gedenkt. Auf natürlichen Felsblöcken soll ein fester Unterbau von geschliffenem Granit ruhen, auf dem sich ein Obelisk aus rothem Porphyr erhebt, dessen Fuß mit Geschützkegeln umlegt ist. Es wurden dieselben aus den vier Stadtvierteln gesammelt, in die sie während der Schlachttag im October 1813 eingefallen waren; 20 andere dergleichen Kugeln aus den benachbarten Ortschaften, die am meisten gelitten hatten*), sind im Unterbau angebracht. An den vier Ecken der inneren Gründung stehen Würfel von geschliffenem Granit, auf denen Waffen niedergelegt sind (aus Erz gegossen), als Andeutung des wiedergewonnenen Friedens nach beendetem Kampfe. Die Einfriedigung soll von Eisen hergestellt werden. An ihren vier Ecken sind Candelaber mit Dypferpfannen angebracht, auf welchen bei passender Gelegenheit Feuer angezündet werden könnten; zur weiteren Stütze der Spaliere sollen Fasces dienen, anstatt der Stäbe aus Flintenläufen gebildet, welche in der Schlacht 1813 gedient haben und die zu erlangen gegründete Hoffnung vorhanden ist. Die Höhe von der ersten Stufe bis zur Spitze des Obelisk soll 31 Fuß betragen und der eingefriedigte Raum an jeder Seite eine Breite von 45 Fuß haben.

Obgleich nun die erste Sammlung einen so schönen Erfolg gehabt hat, so reicht sie doch noch nicht hin, das Denkmal in der projectirten Weise herzustellen. Deshalb haben die Unternehmer

*) Röckern, Cuirisch, Abtaundorf, Schönefeld, Paundorf, Zweinaundorf, Stötteritz, Liebertwolkwitz, Probstheida, Guldengossa, Bachau, Störnthal, Neusdorf, Gröbern, Döllitz, Connewitz, Volkmarzdorf, Reudnitz, Lindenau, Markranstädt.

auch dieses Jahr abermals einen Aufruf erlassen und ihn mit der Bemerkung verbreitet, sie würden in den nächsten Tagen durch legitimirte Abgesandte die Entschließung der mit dem Aufrufe Beschiedenen einholen lassen, wenn dieselben es nicht vorziehen sollten, ihren Entschluß schon vorher einem der Unterzeichner des Aufrufes mitzutheilen.

Daß für das Denkmal etwas geschehen müsse, wird gewiß von allen Seiten anerkannt. Sein Verfall mahnt stark daran. In allen Reisehandbüchern wird, weil es eben an die denkwürdigen, den Namen Leipzigs in der Geschichte verewigenden Tage des Octobers 1813 erinnert, seiner gedacht; wenn aber der Fremde hinausgeht, um es zu beschauen, wird er allerdings durch seine gegenwärtige Beschaffenheit in seinen Erwartungen getäuscht und fragt nicht mit Unrecht: sollte denn das gegenwärtig so blühende und wohlhabende Leipzig trotz allen anderweitigen Ansprüchen, welche an seine Bewohner in vielfacher Weise gemacht werden, nicht im Stande sein, die Mittel beschaffen zu können, um ein, wenn auch einfaches, doch dauernderes und dem Verfall nicht so leicht ausgefegtes Denkmal herzustellen? — Wir haben hier und da wohl gehört, daß man für ein solches Denkmal einen andern Platz wünscht; allein uns scheint der gegenwärtige gerade ein sehr wohl geeigneter zu sein. Er erscheint uns, selbst von andern Gründen abgesehen, als ein solcher schon darum, weil in seiner Nähe, auf der Milchinsel, der Sieger in der Leipziger Schlacht, der Fürst Schwarzenberg, am 15. Oct. 1820 starb, dessen Leiche merkwürdiger Weise gerade an demselben Tage, wo er 1813 als siegreicher Feldherr in Leipzig eingezogen war, am 19. October, von hier nach Böhmen abgeführt wurde.

Möge der Erfolg des erneuten Aufrufes ein recht günstiger sein! Viele Gaben, seien die einzelnen auch klein, können etwas Schönes und Dauerndes schaffen, und es heißt mit Recht in dem mehrgedachten Aufrufe: „Wollte nur Jeder eine seinem Verhältnisse angemessene kleine Gabe spenden, so würden wir rasch zur Ausführung schreiten können!“

Unsere Anlagen.

(Eingefendet.)

Die heutige Bekanntmachung unseres Rathes, „den Schutz der neuen Anlagen betreffend“, veranlaßt mich zu folgenden wohlgemeinten Bemerkungen:

Es wird in dieser Bekanntmachung mit Anerkennung „der seitherigen wachsamem und schützenden Fürsorge der Bewohner Leipzigs für unsere Anlagen“ gedacht, und es ist gewiß, daß ein großer Theil meiner Mitbürger diese Anerkennung verdient. Dagegen wird man nicht in Abrede stellen können, daß im Ganzen genommen trotz alledem an unsern Anlagen noch immer viel und mehr gefrevelt wird, als an denen größerer Städte, z. B. Hamburgs und Breslavs.

Um nur Eins anzuführen, erinnere ich daran, daß letztes Frühjahr am Eingange des Parks vom Augustusplaz her ein Beet mit feinen Rosen und ausgefuchtem Stiefmütterchen bepflanzt wurde, daß aber schon nach wenig Tagen ein großer Theil derselben, trotz der schützenden Einfassung, verschwunden, d. h. gestohlen war.

In Hamburg und Breslau schmücken viele solcher Beete mit noch selteneren Pflanzen und Blumen die Promenaden und ob schon nicht, wie hier, durch unschöne Einfassungen geschützt, hört man dort nichts von Entwendungen oder sonstigem Frevel.

Woher das kommt? — Ich habe bei meiner Anwesenheit an diesen Orten dieselbe Frage gestellt und folgende Antworten erhalten: Unsere Anlagen sind unser Stolz, sagte man in Hamburg, und jeder Einzelne von uns macht sich zur Pflicht, jedem, auch dem geringsten Unfuge zu steuern. Sehen wir mit unsern Kindern durch die Anlagen, so machen wir sie auf die Schönheiten derselben aufmerksam, und versucht Eines derselben auch nur ein einziges Blatt abzureißen, so wehren wir's ihm und sagen ihm: dies eine fehlende Blatt wird man freilich nicht vermissen, aber wenn nun Jeder ein Blatt abreißen wollte, würden dann nicht die schönen Ziersträucher bald kahl dastehen?

Und in Breslau sagte man mir:

Seit Einrichtung unserer neuen Anlagen hat man auf Anregung des Verschönerungs-Comité's in unseren sämtlichen Schulen jede Gelegenheit benutzt, die Kinder vor jedem Frevel

an ersteren zu warnen und ihnen vorzustellen, wie sie ja sich selbst und ihre Angehörigen um die Freude an den Anlagen brächten, wenn sie solche beschädigten u. s. w.

Ich denke das sind Beides nachahmenswerthe Vorgänge und wünschte wohl, daß man sie beherzigte. Die Schippenmänner können nicht überall sein, und wenn ihrer noch mehr angestellt würden; wenn aber die Schulen hier ihr Pflichtheil übernehmen und wenn jeder Freveler, jung oder alt, auf den die Schule nicht gewirkt oder nicht mehr wirken konnte, in jedem Einzelnen von uns einen Freund und Beschützer der Promenaden erblicken muß, so wird's auch bei uns anders und — besser werden.

Leipzig, am 6. November 1857.

Ein Bürger, der sich anheischig macht, die Promenaden mit Schützen zu helfen.

Musikalische Soirée von Clara Schumann und Joseph Joachim.

Es war ein schöner Genuß, den Frau Clara Schumann und Herr J. Joachim mit der am 7. d. M. im Gewandhaussaale gegebenen Abendunterhaltung dem musikalischen Publicum Leipzigs bereiteten. Wie sehr man beide Künstler zu schätzen weiß, wird eben so durch den Enthusiasmus bewiesen, mit dem man stets ihre Leistungen aufnimmt, wie durch das zahlreiche Auditorium, welches jedesmal zu ihren Productionen sich einfindet, während es anderen, und selbst den bestrenommirten Künstlern kaum gelingen dürfte, ohne größere oder geringere Opfer bei uns selbstständige Concerte zu Stande zu bringen.

Der vollendeten, allgemein anerkannten und bewunderten Meisterschaft der Frau Schumann und des Herrn Joachim gegenüber kann die Kritik bei abermaliger Besprechung der Leistungen derselben etwas Weiteres nicht mehr thun, als anzudeuten, mit welchen der vorgeführten Musikstücke uns bei diesen Vorträgen am nächsten an's Herz heran getreten wurde und welche uns andertheils wieder vermöge der ihnen innewohnenden harmonischen Kraft und classischen Ruhe Bewunderung abnöthigten. Ersteres war vorzugsweise der Fall mit den Tonwerken des Programms, welche unmittelbar in dem Gefühlleben und den Anschauungen der neuen Zeit wurzeln. Hier trat uns als die unbestreitbar höchste und ergreifendste Leistung des Abends Beethovens C moll-Sonate (Op. 30) für Pianoforte und Violine entgegen; ihr schlossen sich in dieser Beziehung an das Rondo in Amoll von Mozart und das Rondo capriccioso Op. 14 von Mendelssohn (beide für Pianoforte), so wie die beiden Compositionen R. Schumanns: Sonate für Pianoforte und Violine (A moll) und Phantasie für Violine. — Feierte die Technik des Pianofortespiels unter den Händen der Frau Schumann namentlich in dem Rondo capriccioso von Mendelssohn den höchsten Triumph, so war das mit dem Violinspiel des Herrn Joachim beim Vortrage des Andante in C dur (für Violine allein) von J. S. Bach und den anderen der vorgeführten Stücke dieses Meisters (Präludium, Loure, Menuetto und Gavotte) der Fall. Hierbei war es ferner — wie bei den von Frau Schumann allein gespielten Tonstücken Händels (Ouverture und Presto, Sarabande und Passacaille aus der 7. Suite) — die Gewalt des harmonischen Baues und der tiefe Ernst, der selbst in heiteren Gestaltungen dieser großen Meister sich stets geltend macht, was uns von Neuem mit Verehrung und Bewunderung für dieselben erfüllte. Bessere Interpreten des ihren Werken innewohnenden Geistes, als es Frau Schumann und Herr Joachim sind, dürften die Meister Händel und Bach so leicht wohl nicht wieder finden.

F. Gleich.

Öffentliche Gerichtsitzung.

Montag den 16. November Vormittags 10 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret in dem im königlichen Bezirksgerichtshause befindlichen Sitzungssaale öffentliche Hauptverhandlung wider den Dienstknecht Ferdinand Diege aus Connewitz wegen Beschädigung fremden Eigenthumes bez. Diebstahls statt.

Leipziger Börsen-Course am 9. November 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action			
ansl. Zinsen.			ansl. Zinsen.			ansl. Zinsen.			
	pCt.	Angeb. Ges.		pCt.	Angeb. Ges.		pCt.	Angeb. Ges.	
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	86 1/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	67
	kleinere	3	—	do. do. do.	4 1/2	97 1/2	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100	111 1/2	—
	1855 v. 100	3	80 1/2	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	100 1/2	do. do. Litt. C. à 100	110 1/2	—
	1847 v. 500	4	99 1/2	do. Anleihe v. 1854	4	98 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	1852 u. 1855 v. 500	4	100	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Action pr. 100	4	93	Braunschw. Bank à 100	—	—
	v. 100	4	101 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
	1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	do. do. do.	3	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	74	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
	K. S. Land-fv. 1000 u. 500	3 1/2	86 3/8	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	99 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	do. do. IV. Emis.	4 1/2	—	pr. 100	—	—
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3	95 1/2	Eisenbahn-Action			Geraer Bank à 200 pr. 100	89	—
	Obligat. kleinere	3	—	ansl. Zinsen.			Gothaer do. do. do.	85 3/4	—
	do. do. do.	4	99	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
	do. von 1856 v. 100	4	—	Berlin-Anhalter à 200	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	127	Leipz. Bank à 250 pr. 100	154	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/2	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Köln-Mindener à 200	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	
do. do. v. 500	4	98 3/4	Leipzig-Dresdner à 100	309	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	54	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	do. Litt. B. à 25	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	
do. do. do. do.	3 1/2	94	Magdeburg-Leipz. à 100	—	267	Thür. Bank à 200 pr. 100	80 1/2	—	
do. do. do. do.	4	100	do. do. II. Emis. à 100	—	244	Weimar. do. à 100 pr. 100	105 1/4	—	
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	84 3/4	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. „ B. à 100	—	—				
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. „ C. à 100	—	—				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	Thüringische à 100	—	123 3/4				
do. do. do. do.	5	—							
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	79 1/4							
do. Loose v. 1854 do.	4	—							

Sorten.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/16 Zolpf. brutto u. 1/20 Zolpf. fein) pr. St.	—	—	—	Silber pr. Zollpfund fein	29 5/8	—	—
Augustd'or à 5	—	—	—	Neten d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 fl.	96 1/4	—	—
Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	—	do. do. do. à 10	—	—	—
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	10*	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	99 1/4	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 15	—	Wechsel.			—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	5 †	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	143 3/8	—	—
Kaiserl. do. do.	—	5 †	—	Angsburg pr. 150 Ct. fl.	103	—	—
Breslaner do. do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	Berlin pr. 100 Pr. Cr.	99 7/8	—	—
Passir- do. do. à 65 As. do.	—	—	—	Bremen pr. 100 L'dor	—	—	—
Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—	do. do. à 5	109 7/8	—	—
do. 10 und 20 Kr. do.	3	—	—				
Gold pr. Zollpfund fein	—	460	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 1/2 — — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 5 1/2

Tageskalender.

Stadttheater. 20. Abonnementsvorstellung.
Zur Vorfeier des Schillerfestes,
neu einstudirt:
Wallenstein's Tod.
Trauerspiel in 6 Acten von Friedrich von Schiller.
(Regie: Herr Wohlstadt).
Personen:
Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege, Herr Stürmer.
Octavio Piccolomini, Generalleutnant Herr Werner.
Max Piccolomini, sein Sohn, Obrist bei einem Kürassierregiment, Herr Köstke.
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter, Herr Böckel.
Ilo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter, Herr Saalbach.
Isolani, General der Kroaten, Herr Deffoir.
Buttler, Chef eines Dragonerregiments, Herr Behr.
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant, Herr Hefler.
Obrist Wrangel, von den Schweden gesendet, Herr Gitt.
Gordon, Commandant von Eger, Herr Wohlstadt.
Deverour, Hauptleute in der Wallenstein'schen Armee, Herr König.
Racdonald, Herr Niebig.
Ein schwedischer Hauptmann, Herr Benzel.
Ein Befreiter von Pappenheims Kürassieren, Herr Scheide.

Erster Kürassier, Herr Bindemann.
Zweiter Kürassier, Herr Buchmann.
Baptista Seni, Astrolog, Herr Denzin.
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin, Frau Cide.
Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter, Fräul. Daun.
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester, Fräul. Huber.
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin, Fräul. Telle.
Kammerdiener des Wallenstein, Herr Gillis.
Ein Page, Fräul. Altmann.
Ein Bedienter, Herr Ludwig.
Kürassiere von Piccolomini's Regiment, Dragoner von Buttler's Regiment, Bediente.

Sechstes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag dem 13. November.

Erster Theil. Sinfonie von A. Rubinstein (F dur, Mscpt., zum ersten Male). — Scene und Arie aus „Faust“ von Spohr, gesungen von Fr. Rosa Mandl, königl. preuss. Hofopernsängerin aus Berlin. — Concert für das Pianoforte von

Beethoven (Nr. 4, G dur), vorgetr. von Herrn Otto Goldschmidt aus Dresden.
Zweiter Theil. Ouverture „Die Waldnymphen“ von W. Sterndale-Bennett. — Recitativ und Arie aus „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti, gesungen von Fr. Mandl. — Etude und Thema mit Variationen für das Pianoforte allein, componirt und vorgetragen von Herrn Goldschmidt. — Ouverture zur Oper „Anakreon“ von Cherubini.
 Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
 Dienstag den 17. Novbr. wird das Concert zum **Besten des Orchester-Pensionsfonds** und Donnerstag den 26. Novbr. das 7. Abonnement-Concert stattfinden.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
 I. Auf der **Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Hbf. Abg. 5 u., Abg. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Abg. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
 II. Auf der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Hbf. Abg. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Hbf. Abg. 6 u., Abg. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Abg. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
 III. Auf der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Hbf. Abg. 3 u., Abg. 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Abg. 4 u. 15 M., Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts

11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Hbf. Abg. 7 u., Abg. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Gothen), Nachts 10 u. — Anf. Abg. 7 u. 30 M. (aus Gothen), Abg. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
 IV. Auf der **Thüringischen Eisenbahn:** Hbf. Abg. 4 u. 45 M., Abg. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Abg. 4 u., Abg. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Photographisches Atelier von Dr. **C. Schmidt-Ronnard**, Münzgasse Nr. 19.
 Das photographische Atelier von **C. Schaufuß** befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Kopplage.
Reichmann's Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Meteorologische Beobachtungen
 vom 1. bis 7. November 1857.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Faehbeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
1. 8	28, 0,3	+ 2,9	0,5	64,0	S	Sonnenschein, neblig.
2	27, 11,3	+ 9,5	2,0	54,0	S	Sonnenschein.
10	— 10,7	+ 4,3	0,6	62,5	SO	gestirnt, lustig.
2. 8	— 9,8	+ 2,8	0,5	63,0	SO	Nebel.
2	— 9,4	+ 8,5	1,4	56,0	SO	Sonnenschein, lustig.
10	— 9,5	+ 3,5	0,6	60,5	SO	gestirnt.
3. 8	— 9,7	+ 2,0	0,5	62,0	SO	Sonnenschein, neblig.
2	— 9,2	+ 7,2	1,3	56,0	SO	Sonnenschein.
10	— 9,2	+ 3,0	0,6	61,0	SO	gestirnt, lustig.
4. 8	— 8,7	+ 6,4	0,6	61,5	SSO	Nebel.
2	— 8,7	+ 10,0	0,6	61,3	SSO	neblig.
10	— 8,9	+ 8,1	0,3	65,0	SO	Nebelregen.
5. 8	— 9,9	+ 7,6	0,4	66,0	NO	Nebelregen.
2	— 10,0	+ 6,7	0,3	66,5	NO	neblig, lustig.
10	— 10,2	+ 5,4	0,3	67,0	NO	Nebel.
6. 8	— 10,2	+ 6,1	0,3	67,0	SO	leicht gewölkt, neblig.
2	— 10,2	+ 11,0	1,2	60,0	SO	Sonnenschein.
10	— 10,2	+ 7,7	0,6	63,5	SO	gewölkt.
7. 8	— 10,7	+ 7,1	0,4	65,0	SSW	gewölkt, neblig.
2	— 11,0	+ 7,0	0,3	65,5	NW	Nebel.
10	— 11,8	+ 6,4	0,3	66,9	OSO	Nebelregen.

Bekanntmachung.

Am 15. v. Mts. des Abends in der 8. Stunde ist einem Neßfremden auf dem Wege von der Querstraße bis in die Poststraße allhier eine Brieftasche von rothem Leder mit folgenden Werthpapieren: drei Noten der Weimar'schen Bank à 10 fl , einem Fünfthalerschein, zwei ausländischen Cassenbilletts à 1 fl , zwei Coupons von Posener Pfandbriefen, einem Coupon von einem Königl. Preuß. Staatsschuld-scheine à 2 fl 7 gr 5 sch , zwei 1/8 Loosen der Königl. Sächsl. Landeslotterie, von denen das eine mit Nr. 2562 bezeichnet gewesen, abhanden gekommen.

Wir bitten um baldige Anzeige, dafern Jemand hierüber, so wie über den Verbleib der fraglichen Papiere irgend eine Wahrnehmung gemacht haben sollte. — Leipzig, den 6. Novbr. 1857.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Dr. Hempel, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen **den 18. Januar 1858** die Herrn Ernst Gustav Heinig hier selbst zugehörigen, an der Lindenstraße und resp. Ulrichsgasse unter Nr. 1180 K. und beziehentlich Nr. 1160 des Brandkatasters, ingleichen unter Nr. 1015 und resp. Nr. 968 des Grund- und Hypothekenbuches für hiesige Stadt gelegenen Hausgrundstücke, welche zusammen auf 10800 fl gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden; was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aus-hängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 30. October 1857.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte
 Abtheilung III.
 Dr. Steche.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll das von Johann en Sophien vermitteltem Kaufmann zu Gausch hinterlassene Hausgrundstück Nr. 56 des alten und 67 des neuen Brandkatasters, Fol. 21 des Grund- und Hypothekenbuches für Gausch, welches auf 562 Thlr. gewürdert ist, **den drei und zwanzigsten November 1857** an Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden.
 Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage des Vormittags vor 12 Uhr zum Bieten anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und sodann Mittags 12 Uhr der Subhastation des Grundstücks zu gewärtigen.
 Die Bedingungen, so wie eine Beschreibung desselben sind aus dem an Gerichtsstelle und in dem Gasthose zu Gausch aus-hängenden Anschlägen zu ersehen.
 Leipzig, den 13. October 1857.
Königliches Gerichtsamt II.
 Böhme.

Bücherauction

von heute früh 9 Uhr an Universitätsstrasse Nr. 14A (Ecke an der Moritzpforte). — Heute Naturwissenschaft, Astronomie, Mathematik, Medicin.
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Die durch Eintritt der Messe unterbrochene
Versteigerung
 von **Parlemer Blumenwiebeln**, als doppelte und einfache
 Hyacinthen, Tulpen, Layetten, Narzissen und Crocus soll
Donnerstag den 12. d. Mts.
 in den Stunden von früh 9—12 und nach Befinden des Nach-
 mittags von 3—6 Uhr auf meiner Expedition (Petersstraße Nr. 23,
 1. Etage) fortgesetzt werden.
 Leipzig, am 7. November 1857. Dr. jur. **Benno Vogel.**

AUCTION im **Gewandhause** **Don-**
nerstag den 12. Novbr.
 und folgende Tage. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller
 Art, Wäsche, Kleider, Betten, Pretiosen, Uhren, Bücher, Par-
 fumerien, Seife &c. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses
 bei Koch zu haben.

Bei **C. F. Schmidt**, Universitätsstraße, traf so eben ein:

Touren

der

Quadrille à la cour.

Elegante Mignon-Ausgabe. Preis nur 2 Ngr.

Englisches Damenkränzchen.

Blos **Damen** können Theil nehmen. Die 2 Herren „P. P.
 vom 5. d. M.“ finden einen Brief poste restante.

Zwei Kränzchen bilden sich, eins Dienstag, das andere Frei-
 tag Abend. Jedes geht in den **Familien** die Reihe herum.
 Es ist am besten, wenn solche, die sich kennen, sich zu dem
 Zwecke geselligen Verkehrs in englischer Sprache und Literatur
 verbinden. Eine Abendsitzung dauert von 7 bis gegen 10 Uhr;
 1—1½ St. wird gelesen, die übrige Zeit darüber und über
 Alles englisch gesprochen. Eine durchgebildete **verheirathete**
 Dame leitet das Ganze. Der Anfang ist am 1. Decbr. Um
 Antw. w. g. Das Nähere erfolgt bald direct, schriftlich und
 mündlich. V. L. 2. poste restante.

Eine junge Dame will noch einigen Kindern billigen französischen
 Unterricht ertheilen, worüber das Nähere bei Dr. **Serlach**, Brühl
 Nr. 53, 2 Treppen.



Bisitenkarten höchst elegant 100 Stück 1 Thlr.,
 Adresskarten v. 1½ Thlr. an, Einladungskarten
 100 St. 10 \times empfiehlt die Steindruckerei von
C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13.

Künstliche Zähne. u. dgl. Reparaturen fertigt **A. Müller**,
 Arzt, Universitätsstr., Paulinum.

Siebente Actien-Einzahlung

bei der

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

In Gemäßheit Beschlusses des Directoriums und des Ausschusses des obgenannten Vereins soll die siebente Actien-Einzahlung mit 10 Thaler pro Actie geschehen und ist dafür als Zahlungstermin die Zeit vom 24. bis 28. November dieses Jahres festgesetzt.
 Die geehrten Actionaire werden daher ersucht, diese Einzahlung in dieser Frist an den mit dem Incasso beauftragten **Banquier Herrn Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13**, portofrei gegen Vorzeigung und Abstempelung der Interimsscheine zu leisten und ist hierbei zu bemerken, daß im Unterlassungsfalle die §. 9 des Statutenentwurfs angeordneten Nachteile in Anwendung kommen, wornach bei unterlassener rechtzeitiger Einzahlung eine Conventionalstrafe von 3 Neugroschen auf jeden Thaler der zu leistenden Einzahlung zu berichtigen ist, auch bei fernerer Säumigkeit der Verlust aller Rechte als Actionair, so wie an den bereits geleisteten Einzahlungen eintritt.

Leipzig, am 20. October 1857.

Das Directorium und der Ausschuß der Vereins-Bierbrauerei.

Fr. Ed. Schneider,
 Vorsitzender des Ausschusses.

F. H. Handwerk,
 Vorsitzender des Directoriums.

Steinkohlenbau-Verein

zum Steegenschacht bei Niederwürschütz.

Mit Bewilligung des Ausschusses fordern wir die resp. Actionaire des Steinkohlenbau-Vereins zum Steegenschacht bei Niederwürschütz hiermit auf,

die neunte Einzahlung mit je drei Thaler pro Actie
 vom 16. bis mit 21. November dieses Jahres

unter Umtauschung der Interimsscheine achter Einzahlung gegen neue, auf welchen ferner die jedesmaligen Einzahlungen durch Abstempelung werden quittirt werden, im Vereins-Bureau, **Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1. Etage, in Leipzig**, baar und **kostenfrei** in Courantwährung zu leisten oder franco an den Unterzeichneten einzusenden.

Diejenigen resp. Actionaire, welche bis mit 21. November d. J. Abends 6 Uhr nicht eingezahlt haben, verfallen nach §. 11 des jetzt revidirten provisorischen Statuts in eine Conventionalstrafe von 10 Procent oder 3 Ngr. pro Thaler der zu leistenden Zahlung.

Der Schachtbau, welcher gegenwärtig eine Tiefe von ca. 112 Ellen erreicht hat, wird in immer hoffnungsvolleren Gebirgsarten durchsunken und mit der möglichsten Thätigkeit fortgeführt. Das Treibe-, Maschinen- und Kesselhaus, so wie ein neues Schmiedegebäude werden im Laufe der nächsten Monate beendet, so wie auch die größere Dampfmaschine in derselben Zeit aufgestellt werden soll.

Zur Erleichterung für die auswärtigen resp. Actionaire soll denselben fernerhin nachgelassen sein, Vorauszahlungen auf die Actien zu leisten, welche mit 4 Procent verzinst werden, auch können dieselben ihre Actien bei der Vereinskasse deponiren, um das öftere Einsenden der Actien zu ersparen. Die Verfügung darüber bleibt ihnen zu jeder Zeit offen.

Leipzig, den 15. October 1857.

Für das Directorium des Steinkohlenbau-Vereins zum Steegenschacht

E. F. V. Lorenz,
 d. St. Vorsitzender und Vereinskassirer.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Lancha und Markranstädt. Anzeigen à 6 Pfg. **Volkmars Hof.** Auflage **3600.**

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt in Dresden.

Die Anfangs nächsten Jahres zur Auszahlung kommenden Renten sind folgende:

Jahres- gesellschaften.	Altersklassen.																												
	I. bis mit III.			IV.			V.			VI.			VII.			VIII.			IX.			X.			XI.				
	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg
1841	3	23	—	3	26	—	3	28	—	4	—	—	4	3	—	4	6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1842	3	18	—	3	18	5	3	20	—	3	21	—	3	23	—	3	26	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1843	3	15	—	3	15	5	3	16	5	3	19	5	3	21	—	3	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1844	3	14	—	3	14	—	3	16	—	3	17	5	3	18	5	3	21	—	3	23	5	—	—	—	—	—	—	—	
1845	3	13	—	3	13	—	3	13	5	3	15	5	3	18	—	3	19	—	3	21	—	—	—	—	—	—	—	—	
1846	3	12	—	3	12	—	3	12	—	3	14	—	3	15	5	3	15	5	3	16	5	3	18	5	—	—	—	—	
1847	3	11	—	3	11	—	3	13	5	3	15	—	3	15	—	3	15	—	3	16	—	3	17	—	—	—	—	—	
1848	3	10	—	3	10	—	3	15	5	3	15	—	3	15	5	3	16	5	3	17	5	—	—	—	—	—	—	—	
1849	3	9	—	3	9	—	3	9	—	3	13	5	3	14	—	3	15	—	3	16	—	3	18	—	—	—	—	—	
1850	3	8	—	3	8	—	3	8	—	3	11	5	3	11	5	3	12	5	3	14	5	3	16	—	—	—	—	—	
1851	3	7	—	3	7	—	3	7	—	3	9	—	3	10	5	3	10	5	3	12	—	3	13	—	—	—	—	—	
1852	3	6	—	3	6	—	3	6	—	3	7	5	3	8	5	3	8	5	3	9	5	3	11	—	—	—	—	—	
1853	3	4	—	3	4	—	3	4	—	3	6	—	3	6	—	3	7	—	3	8	—	3	8	5	—	—	—	—	
1854	3	2	5	3	2	5	3	2	5	3	2	5	3	5	—	3	5	5	3	6	—	3	6	5	3	7	5	—	
1855	durch alle Classen statutengemäß 3 ap pro volle Einlage.																												
1856	durch alle Classen statutengemäß 3 ap pro volle Einlage.																												

Jahres- gesellschaften.	Erbclassen.																			
	IX.						X.						XI.							
	von			bis mit			von			bis mit			von			bis mit				
ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘	ap	rg	⊘
1841	4	19	5	4	24	—	6	20	—	7	12	5	10	24	—	15	14	5		
1842	4	8	—	4	11	—	6	4	—	6	24	—	10	4	—	16	—	—		
1843	4	—	5	4	2	—	5	23	5	6	11	—	8	17	—	10	20	5		
1844	—	—	—	—	—	—	6	20	5	7	9	—	13	25	—	17	10	—		
1845	—	—	—	—	—	—	6	25	—	7	11	5	15	23	—	27	18	5		
1846	—	—	—	—	—	—	7	12	—	8	12	—	26	13	—	30	6	—		
1847	—	—	—	—	—	—	4	25	—	5	1	5	15	22	5	20	21	5		
1848	—	—	—	—	—	—	4	2	—	4	3	—	12	26	—	14	11	5		
1849	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	3	5	23	27	5		
1850	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	2	—	17	7	5		
1851	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	12	5	7	17	—		
1852	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	18	5	9	7	5		
1853	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	18	—	3	20	—		
1854	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1855	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1856	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Diese auf Grund wirklich vorhandener Fonds ausfallenden Rentensätze ergeben gegen das vorhergegangene Jahr fast ohne Ausnahme eine Steigerung. Nur bei wenigen Erbclassen, in denen gar keine Sterbefälle eingetreten sind und demgemäß keine Erbcapitalvertheilung stattfinden konnte, haben sich die Renten erniedrigt und auf die aus den Renten- und Leibrentenfond fallenden Renten reducirt.

Sind diese Renten ausgezahlt, und, rechnet man die bereits früher geleisteten hinzu, so empfangen (für einmal einzahlte ap 100) die ältesten Mitglieder der

Jahresgesellschaft	1841 an Renten insgesamt	ap	124.	1 1/2.	für 16 Jahre,	also circa	7 3/4 ap pro anno.
do.	1842	=	=	=	=	113.	14 1/2.
do.	1843	=	=	=	=	97.	15.
do.	1844	=	=	=	=	144.	25 1/2.
do.	1845	=	=	=	=	171.	13.
do.	1846	=	=	=	=	174.	16 1/2.
do.	1847	=	=	=	=	115.	5 1/2.
do.	1848	=	=	=	=	72.	24.
do.	1849	=	=	=	=	89.	24.
do.	1850	=	=	=	=	51.	13.

Die meisten dieser Mitglieder haben somit schon bedeutend mehr bezogen als sie eingelegt. Das bisher gut verlaufene Sammeljahr (Jahresgesellschaft 1857) schließt mit Ende dieses Monats, dann beginnt ein neues. Zu Aufträgen empfiehlt sich ergebenst

Geschäftsstelle Leipzig, im November 1857.

Eduard Hercher,

Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Vorkäufige Geschäfts-Anzeige.

Zum 1. December d. J. wird in Raundorf bei Oschatz eine
Limburgerkäse- und Süßbutterfabrik errichtet.
 Limburgerkäse in 5 versch. Größen von 1—5 \mathcal{M} ,
 do = 4 = do = 1—4 = mit Gewürz,
Süßbutter, feinsten Qualität, täglich frisch.
 Frankten Aufträgen sieht entgegen
 Raundorf, im Nov. 1857. Die Käseerei daselbst.

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit erlaube ich mit ergebenst anzugeben, daß ich auch außer
 den Wochenmärkten einen Verkauf meiner Galanterie- und Kurz-
 waaren in Auerbachs Hof, Bude Nr. 4, eröffnet habe und em-
 pfehle mich hiermit zur gefälligen Berücksichtigung.

Carl Fr. Fren,

Auerbachs Hof, Bude Nr. 4,

während den Wochenmärkten vis à vis dem Café national.

Alle Gummi-Reparaturen werden Kaufhalle, Eingang vom
 Markt 3. Stand rechts, vom Schuhmacher Reinhardt gefertigt.

Spielsachen, defecte, werden gut und billig hergestellt am
 Gerichtsweg Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Wichtig für Kahlköpfige.

Zeugnisse und Dankschreiben in Hülle und Fülle bezeugen, daß
 mein **Haarmittel neuen Haarschmuck auf kahlen
 Köpfen hervorbringt**, respective das Ausfallen der Haare
 sofort und dauernd hemmt. Ich sende die Beschreibung der An-
 fertigung und des Gebrauchs jedem Interessenten gegen freie Ein-
 sendung von 10 Thlr. preuß., indem ich für den **Erfolg voll-
 kommene Garantie** leiste und den Betrag sofort zurückerstatte,
 wenn nach dem Gebrauch dieses Mittels nicht reichlicher Haarwuchs
 eintreten sollte. Mein eignes früher marmorkahles Haupt ist mit
 dem vollsten Haarschmuck wieder versehen.

Einzelne Flaschen à 4 Thlr. preuß. mit genauer Ge-
 brauchsanweisung unter Garantie im alleinigen Hauptdepot
 bei **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Markt, Büh-
 nen Nr. 35.

Düsseldorf.

Professor **J. Momma**,
 Chemiker und Naturforscher.

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Strasse No. 1, vis à vis der Post,
 offeriren ergebenst erhaltene Neuigkeiten:

Engl. und franz. Robes à deux lés, Robes à Volants, Barège-
 Roben mit abgepaßten Seiden-Volants, reich bedruckte franz.
 Barège mit seid. Carreaux, engl. Barège in klein Quer- und
 Travers-Beschmack, große Farben-Auswahl in $\frac{3}{4}$ und $\frac{10}{4}$ feinen
 franz. Thibets und Woll-Atlasse, verschiedene neue franz. und engl.
 Wollstoffe mit und ohne Seide, Doppel-Châles und Doppeltücher
 (reine Wolle), Beinkleider- und Westenstoffe aller Art, Herren-
 Halstücher, Cachenez, Schlipse, Cravatten, ostind. Taschentücher,
 Double-Stoffe und Angora's.

Ferner erhielten wir unter Preis gekaufte Partie-Sachen: be-
 druckte Mouffeline de laine-Roben, 18 bis 19 \mathcal{E} , feine Qualität
 à 2 bis $2\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ; desgleichen ganz reiche Muster $2\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ;
 feine Mixed-Lustro $\frac{3}{4}$ \mathcal{E} breit, in klein Carreau- und Travers-
 Beschmack 5 bis $5\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ; feinen $\frac{3}{4}$ brt. Kattun, helle und dunkle
 geschmackvolle Muster Elle $3\frac{1}{2}$ bis $4\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ; desgl. ältere Muster
 Elle 27 \mathcal{S} ; $\frac{10}{4}$ brt. melirte einfärbig und quer Lama (rein
 Wolle) 20 bis 25 \mathcal{M} ; feine $\frac{3}{4}$ dunkelgebr. und gepreßt Patent-
 Halbsammet zu Westen und Auspuß $12\frac{1}{2}$ bis 15 \mathcal{M} Elle;
 Jaconets, Robe 18 \mathcal{E} . (echtfarbig) 2 bis $2\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ; 3 \mathcal{E} . lange
 Ebenille-Châles (enorm billig) $12\frac{1}{2}$ bis 15 \mathcal{M} .

— Noch einige Partien Fabrik-Rester (vorzüglich billig). —
 $\frac{10}{4}$ und $\frac{3}{4}$ franz. Thibets, Woll-Atlas, Halb-Thibet, Cassinet,
 Napolitaine, Poil de chèvre, $\frac{3}{8}$ und $\frac{1}{4}$ brt. Kattune und Bize,
 Jaconet, Mouffeline de laine und einige Fantasie-Stoffe.

Die Rester haben die Länge 3 bis 10 Ellen.

Gummischuhe sind in Auswahl, neu,
 stets zu billigsten Preisen
 vorrätig, so wie jede Reparatur schnellstens ge-
 macht wird

Brühl Nr. 80, im Gewölbe Nr. 80.

**Zahnpasta nach Pelletier à 6 und $12\frac{1}{2}$ Rgr.,
 Essbouquet, Eau de mille fleurs und
 Eau de Cologne**

empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, neben der Engelpothek.

Der Ausverkauf fertiger Damenmäntel
 wird, um gänzlich damit zu räumen, nur noch diesen Monat
 fortgesetzt und empfehle selbige noch zu äußerst billigen Preisen.

C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Chapeaux metalliques

(patentirt)

halten vollständig fortirtes Lager

Antonio Sala & Co.,

Grimma'sche Straße Nr. 37, 1. Etage.

**Patent-Tricot-Gesund-
heits-Jacken,**

so wie alle Arten Strumpfwaren in Wolle, Seide und
 Baumwolle empfiehlt in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Lackirte Blechwaren

zu den billigsten Preisen, in den verschiedenartigsten Mustern, em-
 pfehle

Carl Fr. Fren,

Auerbachs Hof, Bude Nr. 4,

während den Wochenmärkten vis à vis dem Café national.

Wollene Damen-, Herren- und Kinder-Mützen,
 Shawls, Spenser, Camisoles, Ohrenwärmer, Man-
 schetten, Pulswärmer, Pantalons, Strümpfe,
 Gamaschen, Leibbinden, Müffchen und Hand-
 schuhe in größter Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Ernst Hagendorff,

Ritterstraße Nr. 46, Ecke der Grimma'schen Straße,
 empfiehlt eine reiche Auswahl feiner Stickereien in Notizbücher,
 Cigarettenetuis, Portemonnaies etc., so wie feine Cartonnagen, St-
 sangbücher, Albums u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Knöpfe und die feinsten Herren-Rockbesatz-Borden in allen
 Breiten, so wie auch die gewöhnlichen gangbaren Sorten, empfiehlt
 zu den billigsten Preisen

Brühl 17, Ecke der Reichsstraße.

F. W. Sillig.

Waschservice

neuester Form und Muster, englisch und deutsch, empfiehlt in
 reicher Auswahl

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Silber-Plattir-Waaren,

feinsten Qualität, empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager

Pietro S. Sala, Grimm. Strassen- und
 Neumarkt-Ecke.

Fransen von bester Näh- und Cordonnet-Seide (Schweizer
 Cordon), so wie auch eine hübsche Auswahl von Kleider-, Mäntel-
 und Mantillen-Besätzen in Sammet, Seide und Wolle in hübschen
 Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen

Brühl 17, Ecke der Reichsstraße.

F. W. Sillig.

NB. Gepreßte Fransen in allen Farben werden zu jedem Stoff
 passend schnell und billigst gefertigt bei

F. W. Sillig.

Tuchschuhe mit durchnähten Sohlen empfiehlt in Auswahl
 E. Zeumer, Nicolaisstr., Stadt London im Hofe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 314.]

10. November 1857.

Die Seiden- und Wollen-Färberei von Julius Hulbe,

Fleischerplatz Nr. 5,

färbt und appretiert auf das Bestmögliche alle Arten seidene, wolleue u. s. w. Zeuge und Kleidungsstücke und verspricht bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage Verkauf ausrangirter Meublesstoffe und Tischdecken. Darunter: wol-
lene und halbwollene Damaste, Lastings und Velours d'Utrecht, Gardinenkattune und da-
massirte Percalles, Tischdecken und Rouleaux, so wie ausrangirte Steppdecken.
Zur Räumung werden die vorhandenen Reste von Thibet, Mixed, Paramattas, Poil de chèvre und
Kattun sehr billig abgegeben.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Der Ausverkauf meines älteren Waarenlagers

findet vom 2.—12. November in der ersten Etage über meinem Locale statt, was ich meinen geehrten
Abnehmern hiermit anzeige.
Carl Forbrich.

Mousseline de laine, die Robe von 18 Ellen zu 2 sh , 2 $\frac{1}{2}$ und 3 sh ,
Kattune, $\frac{3}{4}$ breit und echtfarbig, die Elle zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 sh ,

empfehle in Auswahl und hübschen Dessins

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen, Ecke des Raschmarkts.

Fertige Petschafte mit zwei Buchstaben

à Stück 4 Ngr. bei

Pietro Del Vecchio.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Borchardts aromat. medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).

Dr. Suin de Boutemards aromat. Zahn-Pasta (à 6 und 12 Ngr.).

Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Stück).

Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.).

Dr. Hartungs Chinarinden-Öel (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher
Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegirten Artikel mit gerechter
Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen,
die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht
werden.

Prospecte und Gebrauchsanweisungen werden gratis verabreicht, so wie
die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

Gebrüder Tecklenburg.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl
begründete Ruf der nehmstehenden Specialitäten fast
täglich in manichfachen Nachbildungen und
Fälschungen zu betruhen, wollen die geehrten
Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehr-
fach veröffentlichter Verpackungswart, als auch
auf die Namen: DR. BORCHARDT (Kräuter-
Seife), DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-
Pasta), DR. LINDES (Stangen-Pomade),
SPERATI (Honig-Seife) und DR. HAR-
TUNG (Chinarinden-Öel und Kräuter-
Pomade), so wie auch auf die Firma unserer
betr. alleinigen Orts-Depotaire **Gebr.** zur Ver-
hütung von Täuschungen **Gebr.** genau achten.

Billiger Hausverkauf wegen Wegzug. Ein hübsches einträgliches Haus mit Garten, dicht an der Stadt, worauf keine Hypothek, soll einem soliden Käufer für 5500 Thlr. bei wenig Anzahlung sofort übergeben werden und ist hiermit beauftragt S. H. Grieshammer, Erdmannsstraße 5, part. rechts.

Ein Haus in gutem Stande u. reichlich rentierend (in Reichels Garten, unweit des alten Hofes), ist für den festen Preis von 5600 sh bei 1500 sh Anzahlung sofort zu verkaufen durch S. H. Grieshammer, Erdmannsstraße Nr. 5, part. rechts.

Zu verkaufen in Klein-Schocher ein Haus mit Garten (so sich gut verläßt durch Commisvermittlung) für den billigen Preis von 2300 Thlr. durch S. H. Grieshammer, Erdmannsstr. Nr. 5, part. rechts.

Zwei schöne, zu Damengeschenken sich eignende Delgemälde sind billig zu verkaufen und anzusehen im Gewölbe Nr. 9, Nicolaistr.

Ein schönes Pianoforte, $\frac{3}{4}$ Oct., ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Petersstraße Nr. 35/62, im Hofe links 1 Treppe.

Verkauf eines Schanfundgrundstückes.

Ein realberechtigtes, vor erst drei Jahren neuerbautes Schanfundgrundstück mit schönem Laubsaal und Garten etc. auf dem Lande in reizender Lage, nur eine Viertelstunde von Grimma entfernt und von dessen Bewohnern viel besucht, bin ich beauftragt unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe würde namentlich einem Wirth, der die Kuchenbäckerei versteht, sehr zu empfehlen sein. Reelle, Selbstkäufer erhalten auf mündliche oder portofreie Anfragen die näheren Bedingungen von mir mitgetheilt.

Advocat Otto Jacobi in Grimma.

Pianofortes in Mahagoni und Jaccaranda stehen für civilen Preis zum Verkauf hohe Straße Nr. 13 parterre.

Meubles-Verkauf. 2 gr. runde Mah.-Tische, 1 gr. Ausziehtisch, 2 Spiel- und Näh-tische, 1 gr. halbr. Klappstuhl, 5 große Spiegel, 1 Mahagoni-Chiffonniere, 1 Cylinder-Bureau, 1 antike Commode, 2 große Bücherschränke, 1 Ed.-Buffet, 1 Buffet, 2 Pultcommoden, 2 ord. Secretaire, 2 Divans, 4 Stuhlbrennen, 1 Papagei-Stellage, 1 großer Kleiderschrank, 2 lange Küchenschränke, 6 ant. Polsterstühle, 1 ant. Rußb.-Pult mit 22 Kästen, 2 Bettstellen mit Stahlfedermatratze, 2 Stuben-bänken mit Aufsatz, Regale, Pulte, Copirpresse etc. zu verk. Böttcherg. 3.

Federbetten und 1 Matratze sind zu verkaufen Sporengäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles, als Secretair, Commoden, Stühle, mehre Sopha, mehre Spiegel in Gold u. Holzrahmen, Schreibtisch von Mahagoni, Brodschrank, mehre Bettstellen, ein Waschtisch, Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 3 St. Doppelfenster, 2 Ellen 6 Zoll hoch, 1 Elle 15 Zoll breit, kl. Windmühlengasse 12, im Hofe links.

Zu verkaufen steht ein eichener Kleiderschrank, altes Meisterstück, ein kleines Sopha, ein dauerhafter Kinderwagen Zeiger Straße n. d. Linde.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz billig ein schönes **Billard sammt Zubehör** und ein **Buffetschrank** Hôtel garni am niedern Park Nr. 10.

Veränderungshalber stehen 2 Commoden zum Verkauf Burgstraße Nr. 8, im Hofe links 1 Treppe.

Eine sehr dauerhafte Truhe, stark mit Eisen beschlagen, in ein Comptoir, wie auch für Auswanderer passend, ist billig zu verkaufen. Kleine Fleischergasse Nr. 16, 4 Treppen zu erfragen.

Ein gut gehaltener Kanonenofen steht zu verkaufen im Böttchergäßchen Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein in gutem Stande befindlicher Kanonenofen Universitätsstraße Nr. 13, 3 Tr. (Magazingassenecke).

Aquarium-Verkauf.

Eins der größten und schönsten Aquariums mit allem Zubehör ist billig zu verkaufen in der Restauration der Vereinsbierbrauerei zu Leipzig.

Einige zahme Affen und sprechende Papageien sind zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 12.

Nicht zu übersehen.

Heute Dienstag ist eine Fuhre rohe Preiselsbeeren à Metzger 12 Ngr. zu verkaufen. Stand an der alten Waage.

Die so beliebten böhmischen Patent-Braunkohlen à Schfl. 15 Ngr., so wie auch echte Gascoaks, sind wieder vorrätig in der Steinkohlen-Niederlage Stadt Dresden.

Louis Meister.

Cigarren.

Flor Cabannas Nr. 20 à 4 S. und Alemana Nr. 37 à 3 S. empfiehlt als vorzüglich **W. Thorschmidt,**

Schützen- und Querstraßen-Ecke 6.

Echten Limburger Käse

empfiehlt billigst

W. Thorschmidt

Schützen- und Querstraßen-Ecke Nr. 6.

4 S. feinsten grünen Java-Kaffee für 1 S., im Einzelnen 8 Ngr. bei **Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

Sein bestes assortirtes Cigarren-Lager, darunter vorzüglich schöne 3, 4 und 5 S. Cigarren, empfiehlt **H. Blumensengel,** Markt Nr. 8, nahe der Hainstr.

Beste Casseler Streichhölzer sind wieder angekommen bei **S. Melger.**

Besten 90° ger. Spirit à 6 Ngr. pr. Kanne empfiehlt **S. Melger.**

Anzeige.

Den Verkauf meines echten

Düsseldorfer Mostrichs

habe ich Herrn **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 42, übergeben.

W. Kannengleser aus Düsseldorf.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich diesen echten **Düsseldorfer Mostrich,** welcher sich besonders durch seine angenehme Schärfe auszeichnet, im Ganzen, so wie ausgewogen. **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 42.

Indianische Vogelnester

erhielt

A. C. Ferrari.

Frische böhmische Fasane

sind zu haben Preußergäßchen Nr. 5.

Große engl. Mustern, frische Schellfische, Kleiner Sprotten, ger. Makrelen, große ger. Hamburger Kindsjungen, ital. Maronen.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Frische See-Dorsche,

frische Steinbutt,

frische Schellfische,

frische holst., belgol. und Whittstaber Mustern,

Strasburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Franff. a/M. Bratwürste

jede Woche zweimal frische Zusendung.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische holsteiner Austern,

Hamburger Rauchfleisch,

russische Zuckerschoten,

frischen Astrachaner Caviar

erhielt

A. C. Ferrari.

Zum vollen Werthe

werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Federbetten, alle Art Meubles, Matratzen, Wäsche, alte Pelze, Wirthschaftsachen, Leibhaus-Schneide u. dergl. m. **C. Ungibauer,** Halle'sche Straße Nr. 1.

2 Doppelfenster,

2' 18" hoch, 2' breit, werden zu kaufen gesucht

Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links.

Zu kaufen gesucht

werden mehrere noch in gutem Stande befindliche Doppelfenster von 2 Ellen 8 Zoll Höhe und 1 Elle 8 Zoll Breite und von 3 Ellen Höhe und 1 Elle 18 Zoll Breite, so wie auch einige nicht zu große Stuben-Thüren.

Adr. bittet man in dem Rammacher-Geschäft des Hen. Wille in Auerbachs Hofe abzugeben.

7 Zeiger Straße im Gewölbe Nr. 7

Einkauf zu höchsten Preisen von Habern, Eisen, Papierspänen, Luchhabern, Hornabfällen, Rindschuh, Knochen, Sauhaaren, Rosshaaren, Messing, Blei, Zinn, Zink, Maculatur, Acten, alten Büchern, Weinflaschen etc. **E. Schlegel.**

Meubles und Wirthschaftsachen,

Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Leibhausscheine, Uhren, überhaupt werthvolle Gegenstände werden stets gekauft und reelle Preise bezahlt Brühl 11 im Gewölbe.

Ein- und Verkauf

von Meubles, Kleidungsstücken, Schuhwerk u. s. w. Brühl Nr. 80 bei **N. Bartling.**

Zu kaufen gesucht

wird ein Rittergut im Preise von 100- bis 180,000 Thlr. Unter Zusicherung der strengsten Discretion erbittet Adressen **Eduard Wehnert** in der Elsterstraße.

(Unterhändler werden verboten.)

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher kupferner Kessel mit 200 Kannen sächf. Inhalt. Adressen mit Preisangabe Grenzgasse Nr. 14 part. bis Mittwoch Abend.

Zu kaufen gesucht wird von einem soliden und zahlungsfähigen jungen Mann ein der Mode nicht unterworfenes Geschäft im Preis von 1500 bis 2000 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre C. C. H. 200. niederzulegen.

Eine Bolzenbüchse,

gebraucht aber gutgehalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Sig. A. Z. 34.

Ein großer alter, noch brauchbarer Schrank wird zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 33, 2 Treppen links.

Ein kleiner vierrädriger Handwagen, der sich zum Milchtransport eignet, wird zu kaufen gesucht von der Gebäckfabrik.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt (Witwer), sucht, da es ihm an den nöthigen Damenbekanntschaften mangelt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin von gutem Charakter und wo möglich mit etwas Vermögen. Damen, welche gesonnen sind auf dieses reelle Gesuch einzugehen, werden gebeten, ihre Adressen mit specieller Angabe der Verhältnisse unter Chiffre S. H. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Wanted a teacher for some young merchants who are desirous to improve in the english language.

Addresses signed E. S. No. 106. to be sent to the office of this paper.

Gesucht wird ein englischer Lehrer. Adr. sub N. H. 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Steindruckergesuch.

Drei tüchtige Steindrucker finden gut lohnende und dauernde Beschäftigung in der Fürstl. Hoffsteindruckerei von **Rudolph & Siebich** in Gera.

Ein Steindrucker für Gravüre und Feder findet dauernde Beschäftigung in der lithogr. Anstalt von **Ludwig Clemens** in Dessau. Hierauf Reflectirende wollen sich brieflich an besagte Anstalt wenden.

Einen Steindrucker sucht das lithogr. Inst. **Adolph Werl**, Rosplatz Nr. 13.

Gesucht werden in der Pianofortefabrik des Unterzeichneten einige Fertigmacher, so wie auch einige Zusammen-seher, namentlich auf Pianinos und Tafelpianos.

Reisekosten werden vergütet.

Serhard Adam in Wesel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zur häuslichen Arbeit in Stadt Mailand, Pachhofgasse Nr. 5.

Gesucht

wird sofort ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat das Friseur-Geschäft zu erlernen bei

A. Bäfeler, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Ein befähigter junger Mann aus gebildeter Familie kann unter sehr günstigen Bedingungen sofort als Schüler im Atelier des Unterzeichneten eintreten. **Louis Kresschmar jr.**

Atelier für Holzschnitt, Mittelstraße 4.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Bursche, welcher schon in einer Restauration gedient hat. Zu melden

Brühl Nr. 35, parterre.

Clavierlehrerin gesucht.

Eine gebildete junge Dame von 20—24 Jahren, protestantischer Religion, welche gut Clavier spielt und französisch spricht, kann in einigen Monaten eine gute permanente Stelle im Auslande finden. Adressen werden erbeten sub X 29. in der Exped. d. Bl.

Zwei solide Mädchen können das Schneidern gründlich und unentgeltlich erlernen Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen wird für Küche u. häusliche Arbeit gesucht Hainstr. 1, 3 Tr. links.

Demoiselles,

im Pusmachen geübt, finden sofort Beschäftigung, sowie junge Mädchen, welche dasselbe gründlich erlernen wollen.

Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 3.

Mädchen, welche im Schneidern geübt sind und welche, die es gründlich lernen wollen, werden gesucht.

Näheres Petersstraße Nr. 24 im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut schreiben und rechnen kann, findet Beschäftigung in der Seidensärberei von

Louis Dumont in Reichels Garten.

Ordentliche Mädchen finden ausdauernde Beschäftigung in der Fabrik von Friedr. Jung & Co. Zu melden in der Fabrik, Inselstr. 5.

Zum 15. Novbr. wird ein ordentliches und arbeitsames Dienstmädchen gesucht

Lehmanns Garten, viertes Haus rechts parterre.

Gesucht wird für eine vornehme Herrschaft eine zuverlässige Kindermädchen. Näheres Moritzstraße 10, 1 Tr.

Gesucht wird ein anständiges junges Mädchen zur Wartung der Kinder während der Nachmittagsstunden Lehmanns Garten, 3. Haus 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ehrliches u. fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Hall. Str. Nr. 4, 2 Tr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß u. gute Zeugnisse hat, zum 15. Nov. oder 1. Dec. vom Töpferstr. Hilgenberg, Lindenstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein Dienstmädchen, welches schon in einer Wirthschaft gedient hat, Nicolaisstraße 20 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 31, 3 Tr. im Hofe quer vor.

Gesucht wird ein ordentliches, arbeitsames Dienstmädchen, welches sich aller Hausarbeit gern und willig unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, beim Goldarbeiter **Erhardt**, Brühl Nr. 61, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte Köchin mit gutem Lohn nach auswärt. Nur Solche haben sich zu melden Dresdener Straße Nr. 37, 2. Haus über dem Thore, im kleinen Hause 1 Treppe.

Bedienung für einen Herrn wird gegen gutes Honorar gesucht. Frauen oder Mädchen, welche sich durch gutes Zeugniß ausweisen können, wollen sich melden zwischen 3—5 Uhr Nachmittag in der Centralstraße, Hrn. Handwerk's zweites Haus, 4 Tr.

Eine Aufwartung wird für die Morgenstunden gesucht kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage (wöchentlich 15 Rgr. Lohn).

Gesucht wird zum 15. d. eine solide, gutwillige Person zur Aufwartung. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Eine ausstillende Amme wird gesucht und kann sich melden Brühl Nr. 78, 2 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde wo möglich aufstehende Amme
große Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein **Commis**, der das Material- und Tabak-Geschäft erlernt hat, schön schreibt und vom Lehrprincipal als tüchtiger Verkäufer empfohlen wird, sucht Stelle in irgend einer Branche, und wird Herr **S. N. Karsche** mitzuthellen, geehrten Reflectanten Näheres mitzuthellen.

Stelle = Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann, 26 Jahre, tüchtig im Schreiben, sucht als Copist in einer Expedition sofort Engagement. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich an Herrn **Wilhelm Käppler**, Gerberstraße Nr. 48, im Hofe rechts 2 Treppen zu wenden.

Ein **Commis**, welcher vor einem Jahre seine Lehrzeit in Halle beendete, mit den besten Empfehlungen versehen und zu dem Comptoirarbeiten besonders befähigt ist, sucht eine Stelle zum baldigen Antritt. Geeignete Offerten werden unter **J. B. H. 75** poste restante Leipzig erbeten.

Zu beachten!

Sollte sich im Laufe gegenwärtiger Zeit eine Hausmannsstelle erledigen, so wird gebeten, werthe Adressen, mit **P. P.** gezeichnet, durch die Entnahme des Herrn Kaufmann **Kießling**, Dresdner Straße, an einen, in jeder Branche geschickten Mann (Holzarbeiter) gelangen zu lassen.

Ein unverheiratheter Mann vom Lande, welcher schreiben und rechnen kann, militairisch ausgebildet hat und cautionsfähig ist, sucht einen Markthelfer-, oder sonst einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Posten. Der Antritt kann sogleich oder auch später erfolgen. Die Herren **Weidenhammer & Gebhard** in der Petersstraße haben die Güte nähere Resolution hierüber zu ertheilen.

Gesucht wird von einem unbescholtenen Manne (angehender 30er), welcher 10 Jahre bei einer Herrschaft diente und sehr gute Empfehlungen hat, eine Stelle oder sonstige Beschäftigung. Kann auch auf Verlangen Caution gestellt werden.

Näheres zu erfragen Antonstraße Nr. 7.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, gebieter Cavallerist, sucht einen Posten als Markthelfer, Diener oder Hausmann zum baldigen Antritt. Adressen bittet man niederzulegen beim Hausmann in der Weinhalle.

Gesucht wird Lohnwäsche. Näheres in der Elisenstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Ein Mädchen, geübt im Schuhsteppen und Einpassen, sucht Arbeit. **Gr. Windmühlenstraße Nr. 51**, im Hofe 3 Tr.

Eine solide Person, welche sich mit Nähen, Platten und Ausbessern beschäftigt, wünscht noch ein Paar Tage der Woche zu besetzen. Adressen bittet man **Sewandgäßchen Nr. 3** 4 Treppen rechts abzugeben.

Eine gebildete englische Dame, welche sehr gut französisch und etwas deutsch spricht, gut unterrichtet im Gesang und Clavierspiel ist, sucht in einer anständigen Familie eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin. Selbige sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Adressen bittet man an Herrn **Consistorial-Rath Dr. Tholuck** in Halle an der Saale zu senden.

Ein Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, welches bereits seit Jahren die Wirthschaft selbstständig geführt hat, sucht hier oder auswärts eine Stelle als Wirthschafterin oder als Gehülfin einer Hausfrau und sieht dabei mehr auf humane Behandlung als auf hohen Gehalt.

Gefällige Anträge werden entgegen genommen und nähere Auskunft ertheilt Leipzig, **Brühl Nr. 68**, zweite Etage von 10 bis 2 Uhr.

Eine solide Person in den 30er Jahren aus Thüringen, die eine Wirthschaft 14 Jahre selbstständig zur Zufriedenheit führte, sucht ähnliche Stellung in Leipzig oder sonst in einem humanen Hause bei einer Dame, oder sonst bei ein Paar Leuten; Antritt gleich oder 15. Zu erfragen **Raundörfchen 18** bei Hrn. **Löpfer**.

Wirthschafterin = Stelle = Gesuch.

Eine gebildete Dame mittlerer Jahre, von guter Familie, in der Kochkunst, Anfertigung und Behandlung der Wäsche, so wie allen andern feinen weiblichen zur Wirthschaft gehörigen Arbeiten wohlgeübt und erfahren, auch zur Buchführung und Correspondenz befähigt, sucht einen Posten in einer achtbaren Familie oder einem Gasthause.

Eine freundliche gute Behandlung würde sie allem andern vorziehen und könnte der Antritt jetzt oder später erfolgen.

Geehrte gütige Anträge erbittet sich die ergebensst Suchende unter **D. W. No. 44** durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird von einem jungen anständigen Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, in irgend einem Geschäft eine Stelle als Verkäuferin sofort oder 1. Januar; es wird weniger auf hohen Gehalt als auf humane Behandlung gesehen.

Thomaskirchhof Nr. 9.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht Aufwartung. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 7** bei der Witwe **Reinhold** über dem Hausmann 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 15. November oder 1. December einen Dienst. Zu erfragen **Münnigasse** beim Kaufmann **Stodt**.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. Nov. oder 1. Decbr. Verhältnisse halber einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen **Rosenthalgasse Nr. 9**, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht bis 1. December Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere zu erfragen große **Fleischergasse Nr. 16** parterre.

Gesuch. Ein anständiges, gebildetes Mädchen aus streng rechtlicher Familie, das mehrere Jahre als Verkäuferin conditionirte, sucht zum 15. Novbr. oder 1. Decbr. Stellung. Werthe Adressen wolle man poste restante unter **P. P. Nr. 100** niederlegen.

Gesuch. Ein gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. December Dienst für Küche etc.

Näheres **Petersstraße Nr. 34**, 3 Treppen.

Eine perfecte Kochmamsell,

in der feinen Kochkunst bewandert, sucht zum 15. dieses als solche Stellung. Zu erfragen **Lehmanns Garten** an der Pleiße **Nr. 2** parterre.

Eine alleinstehende Witwe sucht alhier oder auswärts eine Stelle als Haushälterin und erbetet sich zugleich zur Pflege von Kindern. Zu erfragen bei Herrn **Dieke** im **Peterschleppgraben**.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. Monats in einer anständigen Restauration einen Dienst für Küche oder als Stubenmädchen. **Hospitalplatz Nr. 4** parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Alles zum 1. Decbr. Zu erfragen in der **Ulrichsgasse Nr. 26**, 1 Tr.

Eine gesunde und kräftige Amme sucht Dienst. Zu erfragen **Gerberstraße Nr. 38** parterre.

Gesucht wird zu Ostern von ein paar stillen Leuten ohne Kinder in der inneren Stadt ein Familienlogis, bestehend in 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, wenn auch Hostlogis. Adressen bittet man **Reichstraße Nr. 18** im Gewölbe abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird von einem Beamten ein kleines Familienlogis im Preise von 30—40 Thlr. Adressen beliebe man niederzulegen **Burgstraße Nr. 21**, **Münchner Bierhalle**.

Gesucht

wird von ein paar kinderlosen Leuten eine Stube ohne Meubles. Adressen bittet man abzugeben **Petersstraße** im Hirsch bei Herrn **Streller**.

In der innern **Dresdner Vorstadt** oder deren Nähe wird ein **Garçon-Logis**, wo möglich mit Schlafkammer, gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises erbittet man **Stadt Waisendy** bei Herrn **Carius**.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Logis im Preise von 40 bis 60 Thlr. Gefällige Adressen unter der Chiffre P. G. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Logis oder eine Stube ohne Meubles von einem pünktlich zahlenden Frauenzimmer. Adressen sind abzugeben an der alten Wage bei Frau Rense.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frau bis Weibnachten eine unmeublierte Stube im Preise von 18 bis 20 Thlr. Adr. abzugeben große Windmühlengasse Nr. 46, 2 Tr.

Zwei junge Kaufleute suchen zum 1. December ein freundliches Logis nebst Schlafcabinet. Offerten unter L. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zum 15. Nov. oder 1. Dec. wird für einen oder zwei Herren ein Logis mit Hausschlüssel und separatem Eingang in der Nähe der Reichsstraße zu miethen gesucht.

Adressen sind beim Hausmann Reichsstraße Nr. 1 niederzulegen. Gesucht wird eine Kammer, parterre, Ritterstraße oder Nicolaistraße. Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei Herrn Restaurateur Kluge, Nicolaistraße.

Ein Gewölbe

ist Klosterstraße Nr. 11, Limburgers Haus, von künftige Ostern an zu vermieten. Näheres erfährt man in der 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis für 52 Thlr. jährlich Tauchaer Straße Nr. 6.

Garçon-Logis.

Eine gut meublierte Stube, nach Befinden auch zwei, sind zu vermieten und sofort zu beziehen Reichsstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche ausmeublierte Stube an 1 oder 2 Herren, vom 1. Decbr., Thomaskirch. 12, 3 Tr.

Zu vermieten sind drei Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte Duerstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei Herren, sofort oder den 1. December, kleine Windmühlengasse Nr. 7 B, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei große freundlich meublierte Stuben Weststraße Nr. 1672, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube mit separatem Eingang Hainstraße Nr. 5 beim Buchbinder.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte heizbare Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren Dessauer Hof am Köpplaz, im Hofe Treppe B, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube 2 Treppen hoch vorn heraus bis 15. d. M. oder 1. December. Auch sind ebendasselbst von Neujahr ab 2 Stuben unmeubliert zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an ledige Herren, separater Eingang und Hausschlüssel, Frankf. Str. 57.

Zu vermieten ist eine Kammer und 2 Schlafstellen vorn heraus Münzgasse Nr. 2, part.

Zu vermieten ist Eisenbahnstraße Nr. 5, 1 Treppe zum 1. Januar 1858 eine freundlich ausmeublierte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren.

Ein heizbares Stübchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 45, 1 Tr.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach mit freier freundlicher Aussicht und separatem Eingang, in der Nähe des Bezirksamtes, ist sogleich oder zum ersten December an einen oder zwei Herren zu vermieten Emilienstraße Nr. 2.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist an einen Herrn zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 11, erste Etage.

Eine freundliche Stube ist an solide Herren sofort zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube, Aussicht nach der Promenade, sogleich oder zum 15. dieses Monats. Näheres Neukirchhof Nr. 28, 2. Etage.

Eine freundliche meublierte Stube mit oder ohne Kammer ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Neudniger Str. 12, 3 Tr. links.

Eine separate freundliche Stube mit Hausschlüssel ist an Herren sofort zu vermieten Antonstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Eine sehr freundlich meublierte Stube, mit oder ohne Kammer, ist sogleich oder Decbr. zu vermieten Preußergäßchen 6, 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle und sogleich zu beziehen Königsstraße Nr. 5, im Hofe rechts 1 Treppe.

An geschlossene Gesellschaften sind zwei Zimmer noch auf einige Tage in der Woche abzulassen. U. Pfau im Böttchergäßchen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle bei ordnungsliebenden Leuten Münzgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine freundliche Schlafstelle Dresdener Straße 55, im Hofe quer vor 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Hainstraße Nr. 22, im Hofe links 2 Treppen.

Hôtel de Saxe.

Heute Dienstag den 10. November

Concert von Carl Welcker.

Anfang 1/28 Uhr. Näheres die Programme.
Entrée à Person 2 Ngr.

* * * Probstheida. * * *

Morgen Mittwoch und Donnerstag

zur Kirmes

starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Mittwoch den 11. und Donnerstag den 12. Novbr.

Kirmes in Probstheida.

Es ladet ergebenst ein W. Kohl.

* * * Klein-Zschocher. * * *

Heute Dienstag und morgen Mittwoch

zur Kirmes

Tanzmusik. Das Musikchor E. Hellmann.

Thonberg.

Heute Dienstag, zweiter Kirmestag,
gutbesetztes Concert. *)

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

*) In der gestrigen Anzeige muß es ebenfalls Concert und nicht Tanzmusik heißen.

Mittwoch den 11. und Donnerstag den 12. November

Kirmes in Dölitz,

wozu höflichst einladet Carl Kunzmann.

Speisehalle Thomaskirchhof Saal 8. Täglich Mittagstisch von 1/212 Uhr an à Port. 2 1/2 Ngr.

Zur goldenen Säge.

Morgen Abend Schlachtfest.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Dienstag: **Der Actienbubiker.** Anfang halb 8 Uhr.

Restauration Forsthaus zum Kuhthurm.

Morgen Mittwoch

CONCERT von Friedrich Biede.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr. Alles Nähere das Programm.

Restauration zum Thonberg.

Heute Dienstag, zur Kirchwoche, **Concert von Herrn Haushild.** Anfang 3 Uhr. — Für die Kuchen, vorzüglichen Kaffee, eine Auswahl Speisen, gute Weine und ff. Biere ist bestens gesorgt.

Es ladet dazu freundlichst ein

Morgen Mittwoch und Donnerstag **Haupttage der Kirch.**

der Restaurateur.

Heute Kirch in Plagwitz.

Heute ladet zu einer großen Auswahl Kuchen, so wie zu gutem Kaffee, verschiedenen warmen Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein

[Morgen Haupttag der Kirch.]

S. Düngefeld.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, Karpfen polnisch,

so wie eine reichhaltige Speisekarte in und außer dem Hause. Das Bayerische und Lagerbier sind zu empfehlen.

C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes, Zunge und Huhn mit Allerlei.

C. A. Mey.

Karpfen mit Weintraut heute Abend bei **M. Pfau** im Böttchergäßchen.

Geraer Felsenkellerbier extrafein à Seidel 13 Pf. **Carl Welnert**, Universitätsstr. 8.

Pragers Kaffeegarten. Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut. Die Gose und Lagerbier sind ff.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu ergebenst einladet

L. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Hôtel de Saxe. Heute Schlachtfest.

Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte,

vorzügliches Münchener Bier

und ff. Döllniger Gose

Görsch.

NB. Das Entrée an Concerttagen bezieht sich nicht auf den Biertunnel.

Schlachtfest.

Zu dem morgen den 11. Novbr. stattfindenden Schlachtfeste ladet früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst höflichst ein

C. F. Schatz.

Heute Schlachtfest bei **C. Wahn**, Hainstraße Nr. 14.

Restauration in **Tscharmanns Hause.** Heute Schlachtfest, dazu ladet ein

C. F. Schulze.

Münchener Bierhalle.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein

J. Frijo.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei **G. Vogel** am Barfußberge.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei **Sesse**, Klostersgasse Nr. 4.

Restauration zur **Wölblingschen Brauerei**, Windmühlenstraße Nr. 15. Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst eingeladen wird.

5 fl. Belohnung.

Verloren wurden am 9. d. M. von einem armen Diensthofen 26 fl. in einem 20-, 5- und 1-fl.-Scheine, bestimmt um Rechnungen zu berichtigen, auf dem Wege von der Gerberstraße 15 bis in die Katharinenstraße. Man bittet den ehrlichen Finder, dasselbe gegen obige Belohnung und Dank Gerberstraße 15 bei **H. Hempfler** abzugeben.

Verloren wurde am letzten Donnerstage im Gewandhause eine schwarze Kapuze mit gestreiftem Futter. Gegen Trinkgeld gef. zurückzugeben an **Hrn. Conditor Dppenrieder**, Grimm. Str.

Verloren wurde Sonntag Abends ein kleiner Maulkorb. Abzugeben gegen Belohnung **Frankfurter Straße Nr. 48, 1. Tr.**

Verloren wurde d. 8. d. M. Abends von der Schulgasse bis zum Peterszwingler ein brauner Pelzkragen mit grünseidenem Futter. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben **Dessauer Hof bei F. Jacobi.**

Verloren wurde eine Serviette, W. S. gezeichnet, von der Thüringer Bahn bis auf die Schützenstraße. Gegen Belohnung abzugeben daselbst **Nr. 25, 2. Etage.**

Verloren wurde an der Promenade ein Kindertäschchen. Gegen Belohnung abzugeben Dorotheenstraße Nr. 7, 2 Tr.

Verloren wurde am Sonnabend im oder vom Gewandhaus aus ein gesticktes Battiststuch mit dem Namen Freda. Gegen Belohn. abzugeben beim Kfm. Willisch auf d. äuß. Dresd. Str.

Verloren wurde gestern ein Buchsbaum-Doppelhobel auf der hohen Straße. Abzugeben bittet man hohe Straße Nr. 14 in der Tischlerwerkstatt.

Stehen geblieben ist gestern am Markt ein grünseidener Regenschirm mit Horngriff. Gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen Halle'sche Straße 12 parterre.

Ein dunkelgrüner seidener Regenschirm mit länglichem Griff ist Sonnabend d. 7. d. M. auf dem Markte zwischen 9—10 Uhr verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Brühl, im Wallfisch 2 Tr. abzugeben.

Gefunden wurde am Freitag ein gesticktes Battiststuchentuch. Rudolphstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gefunden wurde vor einigen Tagen eine Mantille, welche die sich legitimirende Eigenthümerin gegen die Infectionsgebühren in Empfang nehmen kann Pachtstraße Nr. 7, 2. Etage.

Die wohlbekannte junge Dame, welche Ende vor. M. bei mir war und den 1. d. M. früh 9 Uhr wiederkommen wollte, ersuche ich, sich sofort zu mir zu bemühen, widrigenfalls ich mich hierin deutlicher erklären muß. **A. Meyer, Zahnarzt.**

Theater in Neu-Schönefeld.

Sonntag den 8. d. führte uns Herr Director **Thieme** das alte aber gute Stück: „Die Kreuzfahrer“ über die Bühne. Fr. Dir. **Thieme**, die liebenswürdige Erscheinung, stand als Aebtrissin auf dem Zettel; allein Frau **Wegeleben** wußte durch ihr feuriges Spiel und besonders durch ihren sehr deutlichen Vortrag des Publicums Aufmerksamkeit zu fesseln! Wir danken Herrn Dir. **Thieme**, das Künstler-Paar **Wegeleben** erhalten zu haben! Die Dame **Adler** und Herr **Müller** sind auch eine herrliche Acquisition für Thieme's Institut. Wir bitten um den „Actien-budiker“ und „die Bettlerin“.

Eingesandt.

Herrn **F. Schneider** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste
Hier ist der Schlüssel zum Kasten —
Reinhardt, Schmiedeberg & Weissenfels.

An Herrn **Hermann D.**

Zum heutigen Geburtstag wirst Du Dich von Deinen Freunden Dich herzlich gratulirt.

Die Freunde sind Dich und Dich gut.

Den beiden Wiegenfest-Kindern, Herrn **Höpler** nebst seiner kleinen Tochter **Anna**, gratulirt Glück wünschend zu diesem heutigen Tag. Ein dreimaliges Hoch! —

Zahnärztlicher Verein.

Sitzung Donnerstag den 12. November Abends 6 Uhr Petersstraße, Schlecters Haus zweite Etage.

Der Vorsitzende.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute den 10. November um 6 Uhr Abends Sitzung.

Das Directorium.

OSSIAN. Heute Abend 7 Uhr Probe.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am 15. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu obigem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fechner, Dresdner Straße 36. Anna Pirzel, Königsstraße 7. Clementine Lindner, Ritterstraße 11. Therese Osterloh, Bahnhofstraße 19. Franziska Bollack, Rosplatz 5.

Das städtische Kunst-Museum

bleibt wegen Reinigung des Locals für heute geschlossen.

R O S E.

Heute **Clubtag** und **keine** Chorprobe, sondern nächsten Freitag den 13. Nov. Abends 8 Uhr **Generalprobe** in der **Centralhalle.**

Gesellschaft
ROSE.



I Musikfest mit Ball
in den Sälen der
Centralhalle.

Sonnabend
den 14. Novbr. 1857

Anfang 8 Uhr.

Den Mitgliedern zur Nachricht, dass sie Eintrittskarten für ihre Gäste im Comptoir der Herren **Umlauf & Lüder** (Querstrasse, Hôtel Stadt Dresden) erhalten können.

Vermählungs-Anzeige.

C. Aug. Ludwig,
Wilhelmine Ludwig, geb. Richter.

Leipzig, den 8. November 1857.

Meißen, am 7. November 1857.

Die gestern Abend 11 Uhr erfolgte Entbindung seiner lieben Frau, **Fanny geb. Koch**, von einem Knaben zeigt hiermit an
Adv. Hans Waldemar Schausler.

Die am 8. d. M. erfolgte Geburt eines Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig. **Dr. Seym und Frau.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir hiermit die Anzeige, daß am Freitag den 6. Novbr. Abends 1/2 10 Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Christiane Friederike verw. Dittrich**, Eigenthümerin des Gasthauses zur goldnen Säge, sanft verschieden ist und bitten wir um stille Theilnahme.
Leipzig, Schönlinde u. Rumburg,
den 8. Novbr. 1857.

Die Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 1/2 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Wilhelmine verw. Fiedler**, Bürger- und Kramerswitwe, in ihrem 75. Lebensjahre. Wir widmen diese Anzeige unseren Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 9. November 1857.

Wilhelm Fiedler,
Julie Fiedler, geb. Steinert.

(Verspätet.)

Am 7. d. M., früh nach 3 Uhr, verschied sanft, nach mehrwöchentlichem Krankenlager, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin, **Emilie Baumüller**, im 36. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 9. November 1857.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend endete ein plötzlicher Tod das Leben unseres guten Bruders, Onkels und Schwagers, **Theodor Wüttner**. Dies lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Leipzig, Hof u. Berlin, d. 9. Nov. 1857.

Die Hinterlassenen.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Die diesjährige zweite Versammlung des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung soll **Dienstag den 10. November Abends 7 Uhr** im Saale der ersten Bürgerschule gehalten werden. Tagesordnung: 1) Mittheilungen aus dem Bereiche der Vereinsthätigkeit, namentlich über die Hauptversammlung in Reichenbach und die Generalversammlung in Cassel; 2) Rechnungsablage des Leipziger Zweigvereins; 3) Rechnungsbericht seitens des Leipziger Hauptvereins; 4) Neuwahl für die statutenmäßig auscheidenden drei Vorstandsmitglieder. **Indem wir die Freunde und Mitglieder unseres Vereins, sowohl Frauen als Männer, einladen, das Herz für unsere heilige Sache, das sie durch ihre Gaben bereits bewährt haben, auch durch ihre Theilnahme an dieser Versammlung auszusprechen, bemerken wir noch, daß für Nichtmitglieder die Gallerien geöffnet sein werden.**
Leipzig, den 6. November 1857.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Stiftungsfest

Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Abendessen im Schützenhause

den 14. November 8 Uhr.

Tischkarten werden ausgegeben bis Freitag bei Herrn Fr. Hofmeister.

Sämmtliche ehrenvoll königl. sächs. verabschiedete,

so wie auch andern Fürsten gediente Militärs, welche nicht mehr zur Kriegreserve gehören und sich an der Vereins-Unterstützung und Krankencasse als Mitglied betheiligen wollen, haben sich den 11., 12., 13. Nov. a. c. in der Restauration des Wiener Saales Nachmittags von 2—5 Uhr einzufinden und ihre Abschiede mitzubringen, damit sich selbige unterschreiben können. Spätere Anmeldungen der Kameraden haben sich dahero Kupfergäßchen 9, 1 Tr. von 12—2 Uhr einzufinden, welches täglich geschehen kann. Der Comité.

Dieserigen Freunde und Bekannten, welche den verstorbenen Handlungscommiss Herrn Gustav Nooselt zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich den 10. November Nachmittags 3 Uhr beim Herrn Restaurateur Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41 zu versammeln.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Nudeln mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

Kornarius, Fabr. a. Allendorf, St. Hamburg.
 Arnold, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Baumann, Rent. a. Salzburg, Hotel de Prusse.
 Bloch, und
 Bulemann, Kf. a. Fürth, und
 Büchmann, Commiss.-Rath a. Dresden, Palmb.
 Bischof, Kfm. a. Weimar, und
 Barisch, Musik. a. Breslau, schwarzes Kreuz.
 Berfel, und
 Barthele, Kf. a. Chemnitz, Stadt London.
 Bürger, Obef. a. Löhnhausen, und
 Bod, Kfm. a. Hannover, Hotel garni.
 Beyer, Gastw. a. Jessen, weißer Schwan.
 Cöplan, Rent. a. London, S. de Baviere.
 Callmann, Bank. a. Weimar, gr. Blumenberg.
 Caré, Kfm. a. Turin, Hotel de Pologne.
 Dampfmann, Braum. a. Schwanditz, Schw. Kreuz.
 Dehler, Kfm. a. Turin, Hotel de Russie.
 Döhler, Fabr. a. Meerane, schwarzes Kreuz.
 Döbereiner, Buchb. a. Jena, Stadt Gotha.
 Gelbacher, Kfm. a. Wittenberg, goldnes Sieb.
 Gold, Kfm. a. Magdeburg, S. de Baviere.
 Götter, Kfm. a. Freiburg i. Schl., St. London.
 Gläcker, Kfm. a. Elm, Wittenbergstr. 14.
 Friedrich, Kfm. a. Stollberg, St. Hamburg.
 Gerthe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
 Gerhardt, Fabt. a. Vera, Palmbaum.
 Große, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
 Gaisch, Kfm. a. Döhlitz, Stadt Gotha.
 Glanner, Buchb. a. Salzburg, Stadt Wien.
 v. Gerkenberg, Kammerh. a. Bergsulya, S. de Bav.
 Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
 Georß, Kfm. a. Fochschan, Katharinenstr. 2.
 Saarhaus, Fabr. a. Potsdam, S. de Baviere.
 v. Götter, Kfm. a. Jena, Stadt Gotha.
 v. Holzer, B., Obef. a. Warschau, Schw. Kreuz.
 Gey, Finanzrath a. Greiz, und
 Ganschmann, Maurerw. a. Penig, gr. Baum.
 Kunze, Int.-Secr. a. Dresden, und
 v. Kozłowski, Obef. a. Warschau, Schw. Kreuz.
 Kießling, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
 Kasemeyer, Kfm. a. Bremen, und
 Kuschgens, Kfm. a. Hannover, S. de Russie.
 Köppling, Kfm. a. Oßchatz, grüner Baum.
 v. Küttichau, Rent. a. Dresden, S. de Baviere.
 Liebmann, Kfm. a. Mainz, und
 Leuschner, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg.
 Ludwig, Kfm. a. Mainz, und
 Lang, D. med. a. Schaffhausen, Stadt Rom.
 Lange, Apoth. a. Cassel, Stadt Breslau.
 Lewald, Kfm. a. Altenburg, Münchner Hof.
 Lüdemann, Frau a. Großenhain, St. Frankf.
 Levi, Kfm. a. Schwet, Stadt London.
 Lorenz, D., Rent. a. Dresden, S. de Baviere.
 Langbein, Kfm. a. Hirschfeld, Stadt Hamburg.
 Michel, Hdl.-Reis. a. Bremen, S. de Bav.
 Manassewitsch, Kfm. a. Taurroggen, St. Hamb.
 Menge, Kfm. a. Arolsen, Stadt Rom.
 Mendel, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 v. Meyer, Kfm. n. Fr. a. Bremen, S. de Russie.
 Müller, Kfm. a. München, Stadt Wien.
 Naufe, Buchb. a. Jena, Stadt Gotha.
 Naht, Kfm. a. Zelenroda, Hotel de Russie.
 Nollenburg, Obef. a. Heinersdorf, g. Sieb.
 Martinengo, Kfm. a. Luxemburg, S. de Pol.
 Reißner, Adv. a. Plauen, und
 Reißner, Archit. a. Dresden, blaues Ros.
 Reuhoff, Pastor a. Römig, Palmbaum.
 Otto, Land. a. Penig, grüner Baum.
 Dehler, Obef. a. Schütz, Hotel de Prusse.
 Dertel, Rittergutspächter a. Großhermsdorf.
 Dertel, Amtm., u. Dertel, Part. a. Mühlroß, d. Haus.
 v. Piotrowsky, Obef. a. Warschau, S. de Pol.
 Prüfer, Frau a. Vera, schwarzes Kreuz.
 Blachardt, Maler a. Berlin, gr. Blumenberg.
 Ritz, Schenkw. a. Gatz, halbes Mond.
 Ruhme, Kfm. a. Eisenburg, Stadt Hamburg.
 Riepsch, Adv. a. Zwickau, Hotel de Prusse.
 Reuß, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Ruben, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Rothe, Oberförster a. Dörfen, St. Nürnberg.
 Reis, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
 v. Radegast, Kgbes. a. Stralsund, S. de Bav.
 Sorge, Ober-Ingen. a. Zwickau, und
 Schwarz, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Schmidt, Oberf. n. Fr. a. Elster, S. garni.
 Scheller, Kfm. a. Bremen, S. de Baviere.
 Schrey, Kfm. a. Offenbach, und
 Schmidt, Hdl.-Reis. a. Bremen, Palmbaum.
 Schneider, Tischlerm. a. Wasterdorf, und
 Schiffner, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.
 Sahlmann, Kfm. a. Burghaslach, Schw. Kreuz.
 Schipper, Kfm. a. Jever, und
 Schlege, Dir. d. Gasanst. zu Grefeld, S. de Pol.
 Schütz, Rauchwaarenh. a. Prag, goldnes Sieb.
 Schulze, Kfm. a. Hamburg.
 Schmeele, Kfm. a. Iserlohn,
 Schulze, Kfm. a. Herford,
 Schäfer, Kfm. a. Glauchau, und
 v. Sahr, Offic. a. Dresden, S. de Russie.
 v. Stieglitz, Rent. a. Wien, und
 Schütz, Rent. a. Prag, Stadt Wien.
 Streicher, Posth. a. Wittenberg, und
 Streibert, Schlossverw. a. Geln, St. Breslau.
 Schaeffer, Kfm. a. Stettin, St. Hamburg.
 Schilling, Reis. a. Berlin, gr. Blumenberg.
 Speyer, Kfm. a. Wien, Stadt Frankfurt.
 Spuker, Frau a. Neulirchen, und
 v. Sudzycki, Obef. a. Danzig, St. Hamburg.
 Schumann, Fr. a. Berlin, weißer Schwan.
 Stöfel, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Berlin.
 v. Thielau, Bar. a. Danzig, St. Nürnberg.
 Voigt, Kfm. a. Gommig, Stadt Nürnberg.
 Guillaume, Kfm. a. Rouen, Palmbaum.
 Waler, Kfm. a. Altenburg, Münchner Hof.
 Weil, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
 Wölffel, Buchb. a. Hof, Hotel de Prusse.
 Wenschub, Kfm. a. Dresden, und
 Weinslein, Holzhdlr. a. Pörsch, Schw. Kreuz.
 Winkler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Wagner, Fabr. a. Ronneburg, Stadt Berlin.
 Jernow, Kfm. a. Stettin, Stadt Hamburg.
 Zeitzel, Kgbes. a. Raumburg, Stadt Berlin.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Abentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate werden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geymel, Seimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannistgasse Nr. 4 u. 5.